

Inhalt

<i>Vorwort</i>	9
<i>Einführung</i>	11
Erster Teil:	
THEOLOGISCHE PERSPEKTIVEN AUF AUSCHWITZ	23
§ 1 <i>Kategorien christlich-theologischer Zugänge zu Auschwitz</i>	28
1. Die Kategorie des Leids	28
a) Vergleichbarkeit und Symbolisierung	29
b) Leid als Schlüsselbegriff der Theodizee	31
c) Die Analogisierung von Auschwitz und Golgatha	34
d) Zusammenfassung	36
2. Die Kategorie des Bruchs	37
a) Die Vorläufer der These vom Bruch	38
b) Die These der Singularität	39
c) Das Konzept des Zivilisationsbruchs	42
3. Zusammenfassung	47
§ 2 <i>Läßt sich ein Bruch in der Geschichte theologisch denken?</i>	49
1. Auffassungen von Geschichte und Erinnerung im Judentum	49
a) Die biblische Zeit	53
b) Die Zeit der Rabbinen	55
c) Das Mittelalter	58
d) Die Neuzeit	59
e) Nach Auschwitz	61
f) Zusammenfassung	66
2. Grundlinien der Auffassung von Geschichte im Christentum	67
a) Die Zeit Jesu und die neutestamentliche Zeit	68
b) Die Zeit der Alten Kirche	74
c) Das Mittelalter	77
d) Die Neuzeit	79
e) Nach Auschwitz	83
f) Zusammenfassung	88
3. Bleibende Probleme: Der Bruch als Begriff	90

Zweiter Teil:	
PERSPEKTIVEN VON AUSCHWITZ AUS AUF DIE THEOLOGIE:	
DAS ZEUGNIS DER OPFER	95
§ 3 Die Zeugnisse aus den Vernichtungslagern und ihr besonderer Charakter	98
1. Die Verpflichtung, Zeugnis zu geben	99
2. Die Unmöglichkeit, Zeugnis zu geben	103
3. Subjektive Berichte versus objektive Fakten?	106
4. Das Erzeugen von Bedeutung	112
5. Die Zeugnisse als Literatur und ihre Vorbilder	115
6. Zusammenfassende Reflexion	118
§ 4 Zum Verhältnis der Theologie zu den Zeugnissen aus Auschwitz ...	122
1. Einwände	123
a) Die Kritik der Überlebenden	123
b) Zurückhaltung von Theologen	126
c) Praktische Konsequenzen	130
2. »... weil auch in Auschwitz gebetet wurde« Christliche Bezugnahmen auf die Opfer von Auschwitz	133
a) Das Wort zum Beten »nach Auschwitz« von Johann Baptist Metz	134
b) »Du hast mich heimgesucht bei Nacht«	139
c) »Unter den Kreuzen von Eisen«	143
d) Zusammenfassung	147
3. Die religiöse Dimension der Zeugnisse	148
a) Theologie und Lebensgeschichten	150
b) Die Berichte aus Auschwitz als autobiographische Schriften und Erzählungen	155
c) Die Berichte aus Auschwitz als Zeugnisse	170
d) Zusammenfassung	175
4. Die Begegnung mit den Zeugen	176
a) Paradigmatische Situierung: Schreibtisch oder Angesicht	177
b) Der Dialog im Verständnis von Emmanuel Levinas	186
c) Zusammenfassung: Wirkliche Begegnung mit den Zeugen	191
5. Die Zeugnisse als Unterbrechung	192
Dritter Teil:	
KONSEQUENZEN FÜR GLAUBEN UND THEOLOGIE	
201	
§ 5 Gott im Angesicht	203
1. Christliche Begründungsformen der Gottesrede nach Auschwitz	204
a) Der ethische Ansatz	204
b) Der verheißungsorientierte Ansatz	206

c) Der Ansatz bei der solidarischen Praxis	208
d) Zusammenfassende Würdigung und Kritik	209
2. Erschütterung und absolute Forderung	211
a) Meditation	211
b) Reflexion	213
§ 6 <i>Ansatzpunkte</i>	216
1. Theologie »im Angesicht des Anderen«: Praktische Dogmatik	219
2. Täter oder Opfer – wer spricht?	223
3. Methoden der Dogmatik	225
4. Partikularismus und Universalismus	231
5. Narrativität	233
6. Gottes Handeln in der Geschichte	236
7. Biblische Perspektiven	238
8. Ein Blick zurück und weitere Fragen	242
<i>Literaturverzeichnis</i>	246
<i>Abkürzungen</i>	266